

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

52 (1.7.1829)

Anzeige = Blatt

für den

Dreisam = Kreis.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch,

Nro. 52.

1. Juli 1829.

I. Obrigkeitliche Verordnungen.

(Die Betreibung der Herrschaftlichen-, Grundherrlichen- und Stiftungs-Gefälle betr.)

Civ. R. Nro. 5706. II. Sen. Mitteltst hohen Erlasses des Großherzogl. Justiz-Ministeriums vom 12. praes. 21. d. M. Nro. 2635. wurde anher eröffnet:

Die landesherrliche Verordnung vom 13. Dez. 1827 im Regierungsblatt vom Jahr 1828 Nro. 2. bezieht sich nach dem §. 1. und 9. derselben nur auf den Einzug der liquiden Domanal- und Grundherrlichkeits-Gefälle von Zahlungspflichtigen, und können daher in ihrer Anwendung nicht auf andere Forderungen aus besondern Privat-Titeln, wie aus Liegenschafts-Verkäufen, Bürgschaften und dergleichen ausgedehnt werden. Wornach sich sämtliche diesseitiger Stelle untergebenen Aemter zu benehmen haben. Verfügt beim Großherzogl. Badischen Hofgericht zu Freiburg den 23. Juni 1829.

A a h.

Vdr. Merklin.

(Das Forstwidrige Abführen von Holz aus den Privatwäldungen betr.)

K. D. Nro. 8493. Durch Rescript des Großherzogl. Hochpreisl. Ministeriums des Innern vom 4. Mai l. J. Nro. 4711. wird verfügt, daß die Verordnung vom 5. Mai 1818 im Regierungsblatt Nro. XII. durch die später vom Jahr 1821, Regierungsblatt Nro. III. aufgehobene, und an die Stelle der in jener angedrohten bestimmten Strafen nunmehr arbiträre Strafe in dem Umfang der amtlichen Straf Gewalt zu treten haben, welches hiermit zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Freiburg den 4. Mai 1829.

Großherzogliches Direktorium des Dreisamkreises.

Frhr. v. Türkheim.

Vdr. Kaiser.

II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse aus-

geschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichtersche-

nenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(1) Des verstorbenen Johann Georg Brand von Königshausen, auf Montag den 3. August d. J., Vormittags, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Martin Dägele von Wasenweiler, auf

Montag den 10. August d. J., Vormittags, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Des Johann Rock von Waltershofen, auf

Montag den 6. Juli, früh 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Fesetten.

(3) Des Maurers Mathä Pfeiffer zu Berwangen, auf

Montag den 6. Juli, Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ebrach.

(1) Des Anton Müller von Fuzlingen, auf

Freitag den 24. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Der verstorbenen Joseph Friedrich Sütterlinschen Eheleute von Kleinfems, auf

Freitag den 17. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Des Michael Mayers Wittwe, Maria Katharina geb. Mohn, von Dattingen, auf

Mittwoch den 15. Juli, Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(2) Des Bürgers und Schneiders Cölestin Steiert in Afersteg, auf

Donnerstag den 23. Juli d. J., in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Bürgers und Bürstenhändlers Kasimir Kunz in Brandenburg, auf

Freitag den 17. Juli d. J., in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Bürgers und Baumwollenhändlers

Joseph Kaiser zu Todnaubergdorf, auf

Montag den 13. Juli d. J., in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Des alt Fritz Reif und seine Ehefrau Maria Eschenlin von Weitenau, auf

Mittwoch den 22. Juli d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(1) Des Tagelöhners Christian Bach und seiner Ehefrau Theresia Wehrle von Unterfimonswald, auf

Freitag den 31. Juli d. J., früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Des Altvogts Johann Schauble von Lienheim, auf

Mittwoch den 29. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Gegen den Freiherrn Johann Friedrich Göler von Ravensburg zu Neubof, hat Großherzogl. Hochpreissliches Hofgericht des Mittelrheins zu Nassau Gant erkannt, und durch Rescript vom 26. v. M. No. 5777. l. senats den Unterzogenen mit den Vollzug beauftragt. Zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses und Masse-Curators so wie zur Liquidation der Forderungen und Vorzugsstrei darüber ist Tagfahrt auf

Dienstag den 14. Juli l. J., Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Es werden daher sämtliche Gläubiger des Freiherrn Johann Friedrich Göler von Ravensburg andurch aufgefordert, auf obenbenanntem Termin entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte vor der ernannten Hofgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren, ihre Vorzugsrechte zugleich mit auszuführen, oder den Ausschluß von gegenwärtiger Masse zu gewärtigen.

Eppingen den 6. Juni 1829.

Großherzogl. Hofgerichts-Commission.
Ortallo.

(2) Ich fordere hiemit alle diejenigen auf, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen an meinen am 24. v. M. dahier verstorbenen Herrn Vater Heinrich Grafen

von Kageneck, K. K. Kämmerer, Großherzogl. Badischen Major à l. S., zu machen haben, solche zu deren Richtigstellung längstens bis zum 1. August d. J. entweder auf der herwärtigen Kanzlei dahier, oder bei meiner grundherrlichen Verwaltung in Münzingen, unter Vorlage ihrer Beweisurkunden anzumelden.

Freiburg den 25. Juni 1829.

Heinrich Graf v. Kageneck,
Lieutenant.

(2) Gegen den Nachlaß des verstorbenen Kranzwirthe's Besänder Franz Joseph Nopper dahier, gebürtig von Siegelau, ist die Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 13. Juli,
früh 8 Uhr, auf der Stadtkanzlei angeordnet, wozu sämtliche Gläubiger des Verstorbenen, um ihre Forderungen und Vorzugsrechte richtig zu stellen, unter Androhung des Ausschlusses von der Vermögensmasse vorgeladen werden.

Freiburg den 22. Juni 1829.

Großherzogl. Badisches Stadtkanzlei.
Schaaff.

(1) Gegen die Verlassenschaft des dahier verstorbenen pensionirten Premierlieutenant Menzer wird Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch den 15. Juli,
früh 8 Uhr, auf der Stadtkanzlei angeordnet, bei welcher die Gläubiger des Verstorbenen ihre Forderungen und Vorzugsrechte, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse, gehörig zu liquidiren haben.

Freiburg den 23. Juni 1829.

Großherzogl. Stadtkanzlei.
Schaaff.

(1) Gegen den nunmehr zu St. Marie aux Mines in Frankreich wohnhaften Thierarzt Peter Eckert von Wendlingen, ist, da dessen zurückgelassenes Vermögen im Verhältnis zu dessen Schulden unzureichend ist, die Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 20. Juli,
früh 8 Uhr, angeordnet, wobei dessen Gläu-

biger bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse ihre Forderungen und Vorzugsrechte gehörig richtig zu stellen haben.

Freiburg den 22. Juni 1829.

Großherzogl. Stadtkanzlei.
Schaaff.

(3) Gegen den sogenannten Helmlebauer Joseph Widerle von Zarten ist Vermögens-Untersuchung vorgenommen, und man findet nunmehr eine Liquidation seines ganzen Schuldenwesens nothwendig, daher sämtliche Gläubiger auf

Dienstag den 14. Juli,
früh 8 Uhr, zur Stadtkanzlei vorgeladen werden, um unter Vorlage der Beweisurkunden ihre Forderungen zu liquidiren, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse.

Zugleich wird dabei ein amtlicher Versuch zur Bewirkung eines Nachlaß- und Stundungs-Vergleichs gemacht werden.

Freiburg den 11. Juni 1829.

Großherzogl. Landamt.
Wegel.

(1) Es fällt die Schuldenliquidation des Franz Joseph Durst von Rührberg, Vogtei Wyhlen, nothwendig, wozu man daher Tagfahrt auf

Freitag den 24. Juli d. J.,
Morgens 7 Uhr, in diesseitiger Kanzlei festgesetzt, und hiermit sämtliche Gläubiger deselben auffordert, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, wenn sich eine Gantmäßigkeit herausstellen sollte, ihre Forderungen gehörig anzumelden.

Lörrach den 26. Juni 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

b) Erbvordnungen.

Wer an das Vermögen der Unternannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jah. resfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weitere Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird:

Aus dem Bezirksamt Achern.

(2) Des Anton Hug von Ober-sachsenbach, welcher bei Großherzogl. Bad. Auen Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm von Hochberg gedient hat, und mit diesem Regiment im Jahr 1809 nach Oesterreich marschirt ist; unterm 9. Juni 1829 Nro. 5165, dessen Vermögen in 339 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Bonndorf.

(2) Die über 30 Jahre, unwissend wo? abwesenden Georg Fesle und dessen Bruder Fidel Fesle von Grafenhausen, unterm 15. Juni 1829 Nro. 5485.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Des unwissend wo? abwesenden Jakob Herzog von Waldshut, von welchem seit 1805 nichts mehr bekannt geworden, unterm 22. Juni 1829 Nro. 11677.; dessen Vermögen in 1160 fl. besteht.

(2) Die Erben des kürzlich in Reidenstein kinderlos verstorbenen israelitischen Vorsängers Baruch Levi von Niederwern bei Bamberg gebürtig, werden aufgefordert, ihre Erbansprüche auf denselben, jedoch nur 19 fl. 13 einen halben Kreuzer betragenden, Nachlaß bei dem Großherzogl. Amtsrevisorate dahier um so gewisser a dato binnen 6 Wochen geltend zu machen, als nach Umlauf dieser Frist der Erbschaftsbetrag der Levischen Wittwe, der obnehin die lebenslängliche Nutznießung hierauf zusteht, zu Eigenthum werde zugewiesen werden.

Sinsheim den 15. Juni 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Stjese.

c) Verschollenheits-Erklärungen

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

(2) Des vermissten Jakob Bräuning,

von Gemmingen, unterm 1. Juni 1829 Nro. 8132., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 2. April 1827.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(1) Des Alois Denz von Wolpadingen, unterm 22. Juni 1829 Nro. 7245., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 12. Juni 1828.

Aus dem F. F. Bezirksamt Stühlingen.

(2) Des Schreinergefellens Anton Lüber von Mauchen, unterm 12. Juni 1829 Nro. 3630., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 18. April 1828 Nro. 1478.

Aus dem Bezirksamt Bilingen.

(2) Des Joh. Martin Graf von Bilingen, unterm 12. Juni 1829 Nro. 5905., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 7. Mai 1828.

III. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Ediktal-Vorladung.

(1) Der vormalige Theol. stud. Joseph Burg von Kastadt, hat sich zu Ende des letzten Semesters der Vollziehung eines diesseitigen Straf-Erkenntnisses durch heimliche Entfernung von hier entzogen, ohne sich bisher in seiner Heimath eingefunden, oder seinen Aufenthaltsort angegeben zu haben.

Derselbe wird daher nach §. 61. der akad. Gesetze unter Androhung öffentlicher Relegation ediktaliter vorgeladen, und aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen zur Erhebung seiner Carzerstrafe bei diesseitiger Behörde zu stellen.

Freiburg den 26. Juni 1829.

Großherzogl. Universitäts-Amt.
Dr. Hölzlin.

Anzeige.

(1) Durch hohen Beschluß Großherzogl. Hochpreißlichen Justiz-Ministerii vom 19. März d. J. wurde mir die Bewilligung ertheilt, meine Hofgerichts-Advokaten-Stelle zu Weersburg mit einer solchen beim Hochpreißl. Hofgericht zu Freiburg zu vertauschen; ich mache dieses öffentlich mit dem bekannt, daß ich bereits in Freiburg eingetroffen seye,

und empfehle mich zu Aufträgen, mit der Zusicherung, daß ich die mir übertragenen Geschäfte mit allem Fleiß besorgen werde.
Ich wohne bei Herrn Kunsthafer Fehrenbach, No. 730. A. beim Breisacher Thor.
Freiburg den 22. Juni 1829.

Achert, Hofgerichts-Advokat.

G e s u n d e n e r L e i c h n a m.

(1) Donnerstag den 11. d. M. wurde in dem sogenannten Fritschlachwald bei Darlanden, der nachbeschriebene Leichnam einer Mannsperson aufgefunden, welche nach dem Resultate der angenommenen gerichtlichen Besichtigung und Section eines gewöhnlichen, nicht gewaltsamen Todes gestorben ist.

Da die Person und Familien-Verhältnisse des Verlebten bis jetzt noch dahier unbekannt sind, so werden die Verwandten und Angehörigen desselben aufgefordert, sich zum Behufe ihrer Constaturierung an die unterzeichnete Stelle zu wenden, zugleich auch sämtliche Behörden ersucht, dasjenige, was ihnen über die fraglichen Verhältnisse etwa bekannt ist, gefälligst anher mittheilen zu wollen.
Karlsruhe den 13. Juni 1829.

Großherzogl. Landamt.
v. Fischer.

B e s c h r e i b u n g d e s L e i c h n a m s.

Derselbe war 5' 7" groß, dem Anscheine nach 20 bis 25 Jahre alt, von schlankem aber starkem Bau; hatte hellbraune krause Haare, lange Nase, mittleren Mund mit starken Lippen und weißen gesunden Zähnen, längliches Gesicht und kleinen Bart. Der kleine Finger an der linken Hand war strupirt, und zwar nach einwärts gebogen.

An dem Leichnam befanden sich folgende noch wohlerhaltene Kleidungsstücke: Ein schwarz manchesterner Wamms mit Knöpfen vom nämlichen Ueberzug und grauem Futter; roth braun und gelbgestreifte Weste mit vom nämlichen Zeug überzogenen Knöpfen; dunkelblau tüchene lange, oben mit grauem Kanefas besetzte Beinkleider; zwei nicht verbundene aus Baumwolle gewobene Hosenträger mit ledernen Ansätzen und leinem Futter; ein häufenes Hemd ohne Namenszeichen und Halbstiefel.

In dieser Kleidung war, außer mehreren geringen Münzen von badischem, bairischem und österreichischem Gepräge, eine poreelatene Tabackspfeife mit schwarz lackirtem zinnernem Wasserfaß, schwarz beinernem Rohr nebst Mundstück und grünen Quasten, sodann ein kleines Stück Blech, wahrscheinlich ein Färberzeichen, enthalten, worauf die Buchstaben A. K. und die Zahl 36 eingeschlagen sind.

Das Gemälde, welches sich auf dem Pfeifenkopf befindet, enthält auf schwarzem Grunde zwei Menschenschädel nebst verschiedene andere mystische Figuren und über demselben die Aufschrift: „Wer war König oder Bettler.“

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Es ist dahier der Webergeselle Christian Luk von Rust, welcher früher schon mehrere Diebstähle verübt hat, wiederholt wegen verführtem Diebstahl am 22. d. M. in Untersuchung.

Bei diesem Pürschen wurde ein abgetragenes reißenes Hemd gefunden, das von Niemand getragen werden könnte, der über 12 Jahr alt ist. Dieses Hemd ist unten an der Brustöffnung mit l. d. bezeichnet, und ist ohne Zweifel, vielleicht mit mehreren andern Gegenständen, gestohlen worden.

Dies bringen wir mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, daß sich der Bestohlene alsbald dahier oder bei seiner Behörde zur Vernehmung über den erlittenen Diebstahl zu melden habe.

Offenburg den 26. Juni 1829.

Großherzogliches Oberamt.
Drff.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Nach hoher Verfügung eines Großherzogl. Höchstpreisl. Finanz-Ministeriums vom 10. März d. J. No. 1240. wurde dahier ein öffentliches Lagerhaus bewilligt und errichtet, und dem hiesigen Handlungshaus Walz und Duglau zum Baselftaab die Ausübung des Expeditions-Recht daselbst zugeheilt worden, welches andurch zur allgemeinen öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Schliengen den 20. Juni 1829.

Eröndlin Vogt und verpflichteter Lagerhausverwalter.

IV. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hienit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Versuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Oberamt Emmendingen.

(1) Vor mehreren Tagen ist dem Martin Roth von Eichstetten ein Wagenrad, und der Georg Welchlin's Wittwe ein folschener Deckbett-Ueberzug, weiß und blau gewürfelt, entwendet worden.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(1) Am 19. Mai d. J. wurden dem BIRTH Johann Dietsche von Strittberg, Bogter Amrischwand, aus einem verschlossenen Kasten in seinem Hause 12 große Thaler, bestehend aus Niederländern und Baierschen Schwerdt-Thalern, nebst zwei neuen französischen fünf Franken-Stücken, und etwas Münze, welche alles in einen alten schwarz ledernen Beutel sich befand, entwendet.

In dem Bezirksamt Triberg.

(2) In der Nacht vom 26. auf den 27. Mai sind dem Bauer Anton Kern von Gütenbach beiläufig 50 Pfund geräucherter Schweinefleisch aus seinem verschlossenen Speicher entwendet worden.

V. Fahndungen.

(1) Der geistesranke Joseph Lüttner von Wehr, ist am 23. d. M., Abends 8 Uhr, seinem Wärter entsprungen, soll am 24. in Kirchen und später in Eichen gesehen worden seyn.

Wir ersuchen daher die Großh. Behörden auf diesen Menschen, dessen Signalement beigefügt ist, fahnden, und ihn auf Betreten hieher liefern lassen zu wollen.

S i g n a l e m e n t.

Joseph Lüttner ist 27 Jahr alt, 5' 4" groß, hat rothgelbe Haare und gleichfarbigen stark gewachsenen Bart, bleiches Gesicht, graue Augen, dicke Nase; war mit grünen

Hosen von Rubezeug, einem grobwollenen weißen Unterkamisol, Riemen-Schuhen und einer alten schwarzen manchesternen Kappe mit Schild, bekleidet.

An den Schienbeinen trägt derselbe Spuren von kürzlich aufgelegten Blasenpflastern.

Säckingen den 27. Juni 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Eichrodt.

(2) Joseph Dörflinger von Waldshut, wegen Wilderei in Untersuchung, ist Gestern Vormittags aus dem hiesigen Gefängnisse entwichen. Unter Beifügung dessen Person's-Beschreibung werden sämtliche Justiz- und Polizeibehörden ersucht, auf den Flüchtling fahnden, und solchen auf Betreten hieher einliefern zu lassen.

Person's-Beschreibung.

Joseph Dörflinger von Waldshut, Profession Seidenweber, Alter 23 Jahre, Größe 5' 7", Statur schlank, Gesichtsförm langlich, Gesichtsfarbe blaß, Haare blond, Stirne gewölbt, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase mittlere, Mund mittler, Bart schwach, Kinn länglich, Zähne gute. Abzeichen, bei Anstrengung geht das Gelenk der rechten Achsel auseinander. Trug bei seiner Entweichung einen langen braunen Ueberrock, grüne lange Hosen, eine sogenannte Kuffen-kappe von grünem Tuch mit glattem Schild und kurze Stiefel.

Neustadt den 19. Juli 1829.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

Aufforderung und Fahndung.

(2) Karl Mürer von Müllhausen an der Würm, der aerarischen Schneiderei zugetheilt, und im Urlaub entwichen, wird vorgeladen, binnen 6 Wochen dahier oder vor der Militär-Behörde über seinen Austritt sich zu verantworten, oder derselbe wird in die gesetzliche Strafe als Deserteur verurtheilt werden.

Zugleich werden die obrigkeitliche Behörden ersucht, auf diesen Flüchtling zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hieher oder an das Großherzogl. Montirungs-Commissariat in Ettlingen abliefern zu lassen.

Desseu Person's Beschreibung besteht in Folgendem: „Karl Mäurer ist 22 Jahre alt, hat eine Größe von 5' 2'', schlanken Körperbau, gesunde Gesichtsfarbe, braune Haare und Augen und gewöhnliche Nase.

Pforzheim den 6. Juni 1829.

Großherzogl. Oberamt.
Deimling.

Zurückgenommene Fahndung.

(1) Da die unterm 16. Mai ausgeschriebene Maria Anna Pfeiffer von Freiburg dahier eingebracht wurde, so wird hiemit die Fahndung im Anzeigebblatt No. 42 l. F. zurückgenommen.

Billingen den 22. Juni 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bezold.

(1) Der aus dem allgemeinen Arbeits-hause dahier entwichene Johann Schneider von Freudenberg ist wieder eingeliefert worden; daher das diesseitige Ansuchen vom 9. d. M. um Fahndung auf denselben zurückgenommen wird.

Pforzheim den 18. Juni 1829.

Großherzogliches Oberamt.
Deimling

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Bau-Akkord-Begebung.

(1) Die Erbauung einer neuen Kirche zu Mappach soll durch Steigerung an den Wenigstnehmenden in Akford begeben, und der Steigerung die Ueberschlags-Summe von 5510 fl. 17 kr. zum Grunde gelegt werden.

Zu dieser Verhandlung haben wir Tag-fahrt auf

Donnerstag den 9. Juli 1829, festgesetzt, und werden die Liebhaber andurch eingeladen, sich an gedachtem Tage Morgens 10 Uhr, auf diesseitigem Bureau einzufinden.

Auswärtige Liebhaber haben sich über Cautions-Fähigkeit auszuweisen.

Lörrach den 26. Juni 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.
Goppelbröder.

Baureparationen - Absteigerung.

(2) Dienstag den 7. Juli 1829, Vormittags 8 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle die genehmigten Reparationen an den herrschaftl. Gebäuden ihres Bezirks pro 1829 im Ueberschlag von circa 2000 fl. an den Wenigstnehmenden in Akford begeben, wozu alle solide Handwerksleute hiemit eingeladen werden.

Emmendingen den 20. Juni 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.
Hoyer.

Versteigerung.

(1) Aus der Gantmasse des vormaligen Gemeinbrechners Johann Simon von Mengen werden im dortigen Gemeinshaus Montags den 13. Juni d. J.,

Nachmittags um 1 Uhr, verschiedene Güterstücke unter mäßigen Bedingungen öffentlich versteigert, und dieses Vorhaben andurch bekannt gemacht.

Freiburg den 27. Juni 1827.

Großherzogl. Landamts-Revisorat.
J. A. d. A. R.
Freudenreich.

Wirthshaus-Versteigerung.

(1) Donnerstag den 16. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird das der Jungfer Gertiser von Luttingen zugehörige, Wirthshaus zum Hirschen in Warmbach, welches die Realwirthschafts-Gerechtigkeit hat, nebst Scheuer, Stallung, Chaisen-Kemise und ungefähr 90 Ruthen Gras- und Obstbaumgarten, nochmals auf der Post daselbst öffentlicher Versteigerung ausgesetzt, wozu die Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß

- 1) sich dieselben, im Falle sie Auswärtige wären, mit den erforderlichen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen;
- 2) annehmbare Bürgschaft zu stellen haben; und
- 3) am Kauftage die Steigerungs-Bedingnisse öffentlich bekannt gemacht werden.

Lörrach den 23. Juni 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Euler.

Einladung an Fuhrleute.

(2) Der Transport von 6000 Zentner
Masseleisen von dem hiesigen Eisenwert auf
jenes zu Kollnau, und von 600 Zuber Kohlen
von dort hieher, wird

am **Mittwoch** den 8. Juli,
Nachmittags 2 Uhr, in disseitiger Kanzlei
an den Wenigstnehmenden versteigert werden.
Der Unternehmer hat eine Kaution
von 500 fl. zu stellen.

Oberweiler den 17. Juni 1829.

Großherzogl. Hüttenverwaltung.
Schmidt.

Holz-Versteigerung.

(1) In dem Reviere Wolfsboden wird
nachstehendes Holz öffentlich versteigert:

Mittwoch den 29. Juli d. J.,
in den Distrikten Wäldemle, Steinbuck und
Kohlwald,

477 Stück tannene Säglöße und
14 ein halb Klafter Brennholz.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr
auf dem Wolfsboden;

Donnerstag den 30. Juli d. J.,
in den Distrikten Bögberg und Rühkopf,

472 Stück tannene Säglöße.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr
zu St. Blasien.

Freitag den 31. Juli d. J.,
in dem Distrikte Stühleck,

26 Stück tannene Säglöße.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr
zu St. Blasien.

Nachmittags in dem Distrikt Wittlisberg,
34 drei viertels Klafter Brennholz.

Die Zusammenkunft ist Mittags 1 Uhr
zu Häusern.

St. Blasien den 24. Juni 1829.

Großherzogliche Forstinspektion.
v. Utkull.

Versteigerung.

(1) Die Erben des verstorbenen Heinrich
Geismann dahier wollen am
Montag den 13. Juli d. J.,
Morgens 9 Uhr, gegen

500 Saum Wein 1825r, 1826r, 1827r und
1828r Gewächs,

in verschiedenen Abtheilungen, dann mehrere
zwischen 10 und 30 Saum haltende Fässer,
öffentlich versteigern lassen, wozu die Liebha-
ber höflich eingeladen werden.

Jhringen am Kaiserstuhl, den 26. Juni
1829.

Gänzbürger, israel. Vorsteher.

Mühle-Versteigerung.

(1) Endesunterzeichneter ist gesonnen, auf
Dienstag den 14. Juli l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Löwenwirthshaus zu
Eimeldingen seine alldort gelegene nachbe-
schriebene Mühle, die mittlere genannt, sammt
dazu gehörigen Liegenschaften in freiwilliger
Versteigerung an den Meistbietenden als
Eigenthum zu überlassen.

Die Mühle besteht in einer zweistöckigen
Behausung, hat das Recht zu zwei Mahl-
gängen nebst einer Remle, Scheuer und
Stallung mitten im Dorf, neben dem Mäh-
lenbach. Das Gewerbe wie die Gebäude
sind im besten Zustande.

Zum Betrieb des Gewerbes ist das ganze
Jahr hindurch hinreichendes Wasser vorhanden,
und die desfalligen Kosten sind gering.

Ich lade daher Kaufsüchtige ein, am Stei-
gerungstage oder früher bei mir sich einzu-
finden. Ausländische Liebhaber müssen sich
aber nebst Vorlegung von Leumunds- und
Vermögens-Zeugnissen um höchste Staats-
Genehmigung bewerben.

Hiebei habe ich noch zu bemerken, daß
Unzünftige — deren auch ich einer bin —
ebensowohl zur Steigerung gelassen werden,
als gelehrte Müller.

Die weitem annehmbaren Bedingungen
werden bei der Steigerung selbst eröffnet.
Es gehören zu der Mühle noch mehrere
Parzellen Gärten, Matten und Acker.

Eimeldingen im Großherzoglichen Bezirks-
amt Pörrach den 22. Juni 1829.
Friedrich Martin Junffschilling.